

# Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

## Frühjahr 2018

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren



## Impressum:

### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 (495) 937 9500

Fax: +7 (499) 783 0875

E-Mail: [eco@mosk.diplo.de](mailto:eco@mosk.diplo.de)

Ansprechpartner: Mechthild Wesseler, Ellina Kibalowa

### **Germany Trade and Invest - Büro Moskau**

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

E-Mail: [osteuropa@gtai.de](mailto:osteuropa@gtai.de)

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Wittmann

### **Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)**

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

Tel.: +7 (495) 234 49 53

Fax: +7 (495) 234 49 54

E-Mail: [ahk@ahk-russland.ru](mailto:ahk@ahk-russland.ru)

Ansprechpartner: Alexej Knelz

Redaktionsschluss: Februar 2018

Die in dieser Veröffentlichung verwendeten Daten stammen aus russischen Quellen. Seit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim am 18. März 2014 beziehen offizielle russische Statistiken die Krim in die Erhebung gesamtrossischer Wirtschaftsdaten mit ein. Die Daten in dieser Veröffentlichung übernehmen diese Angaben, unbeschadet der Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland ebenso wie die Europäische Union die Annexion der Krim nicht anerkennt und die Krim weiterhin als völkerrechtswidrig besetztes Staatsgebiet der Ukraine betrachtet.

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Deutsche Botschaft Moskau, Germany Trade and Invest oder die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

## Inhalt

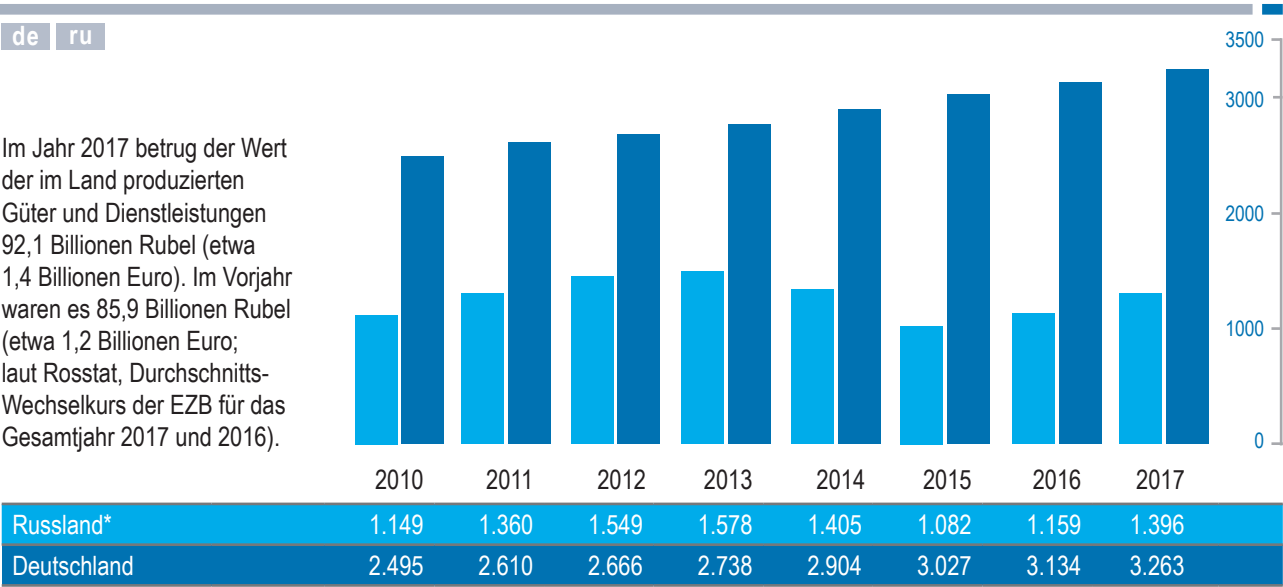
|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN          | 4  |
| Bruttoinlandsprodukt                 | 4  |
| Außenhandel                          | 6  |
| Investitionen                        | 8  |
| Industrieproduktion                  | 10 |
| Branchencheck                        | 14 |
| Inflation, Zinsen, Währung           | 15 |
| Staatshaushalt                       | 16 |
| Energie                              | 18 |
| SOZIALE INDIKATOREN                  | 20 |
| WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT | 22 |
| BASISDATEN                           | 23 |

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bruttoinlandsprodukt

Russlands Wirtschaft wuchs im Jahr 2017 um 1,5 Prozent und blieb damit deutlich hinter den Erwartungen des Wirtschaftsministeriums (2,0 Prozent) und der Zentralbank (1,8 Prozent) zurück. Für 2018 ist ein moderates Wachstum zu erwarten. Wirtschaftsminister Maxim Oreschkin rechnet mit einem Plus von 2,1 Prozent, Zentralbankchefin Elvira Nabiullina erwartet ein BIP-Wachstum von 1,5 bis 2,0 Prozent. Die Weltbank ist verhalten optimistisch und prognostiziert ein Plus von 1,7 Prozent.

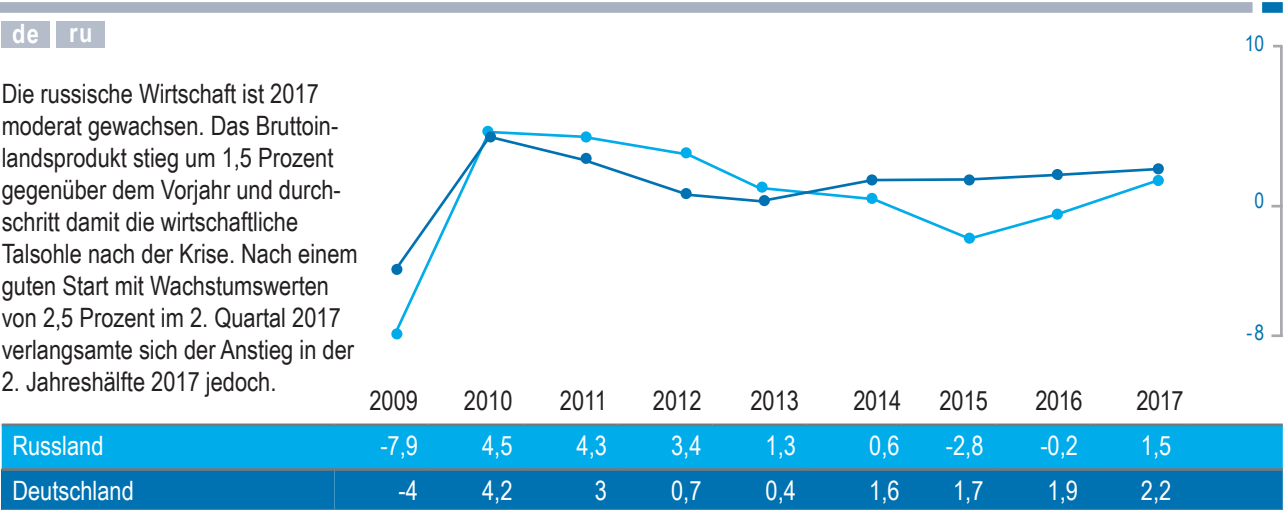
BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)



Quellen: destatis, Rosstat, 2017: [www.eeg.ru](http://www.eeg.ru)

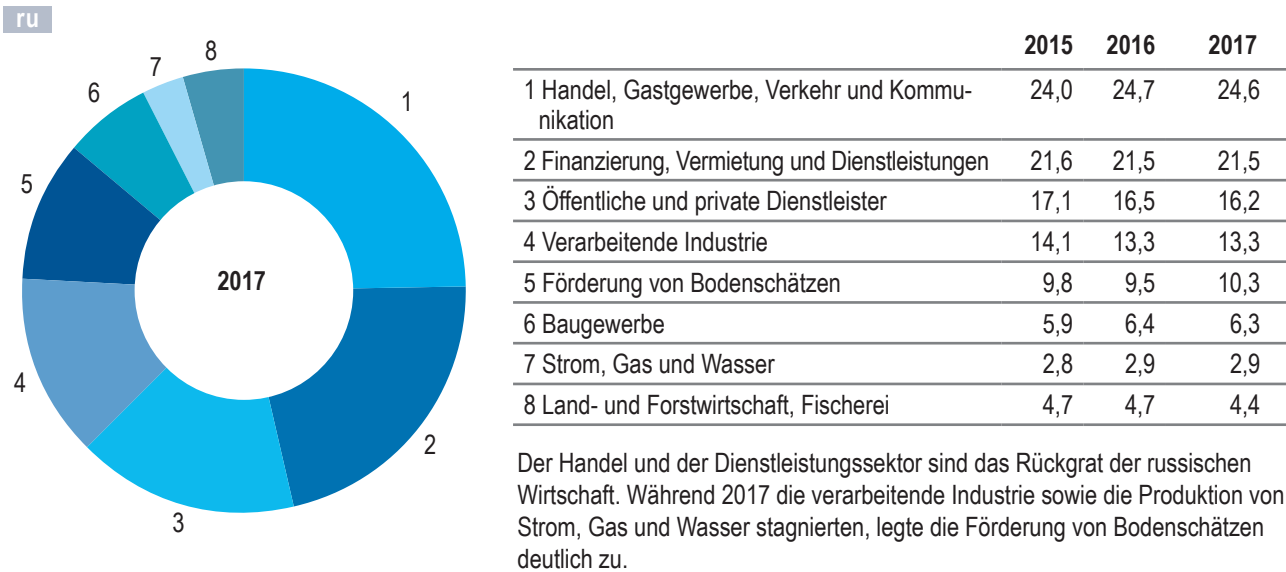
\* Umrechnungskurs für 2015: 1€ = 1,11\$, 1€ = 68,07 RUR; 2016: 1€ = 1,11 \$, 1 € = 74,14 RUR; 2017: 1€ = 1,13\$, 1€ = 65,94 RUR

BIP-Wachstum (in Prozent)



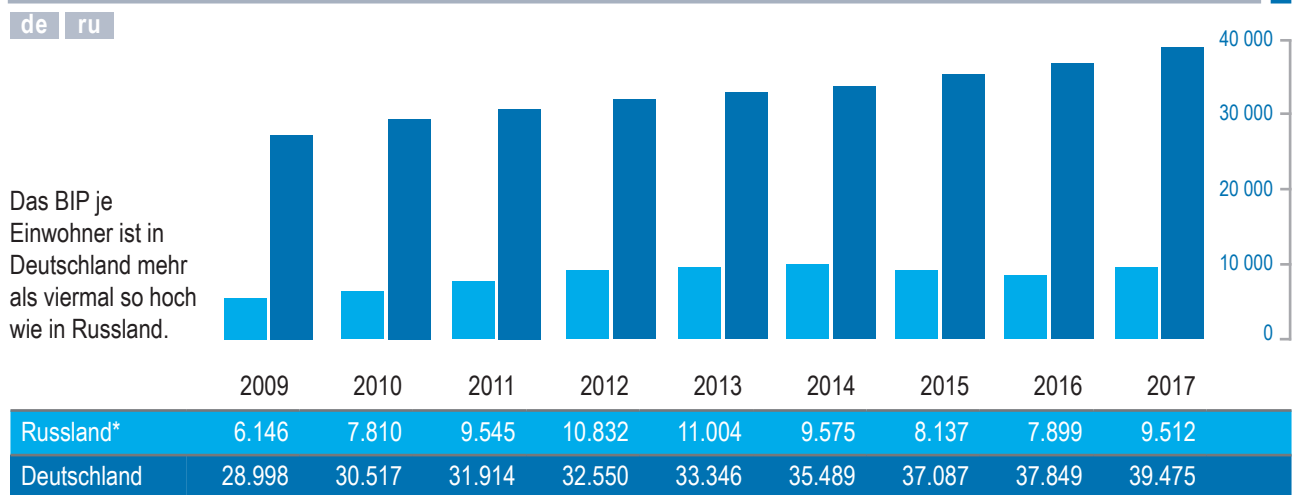
Quellen: destatis, Rosstat

### BIP nach sektoraler Entstehung (Angaben in Prozent)



Quelle: Rosstat

### BIP pro Kopf (in Euro\*)

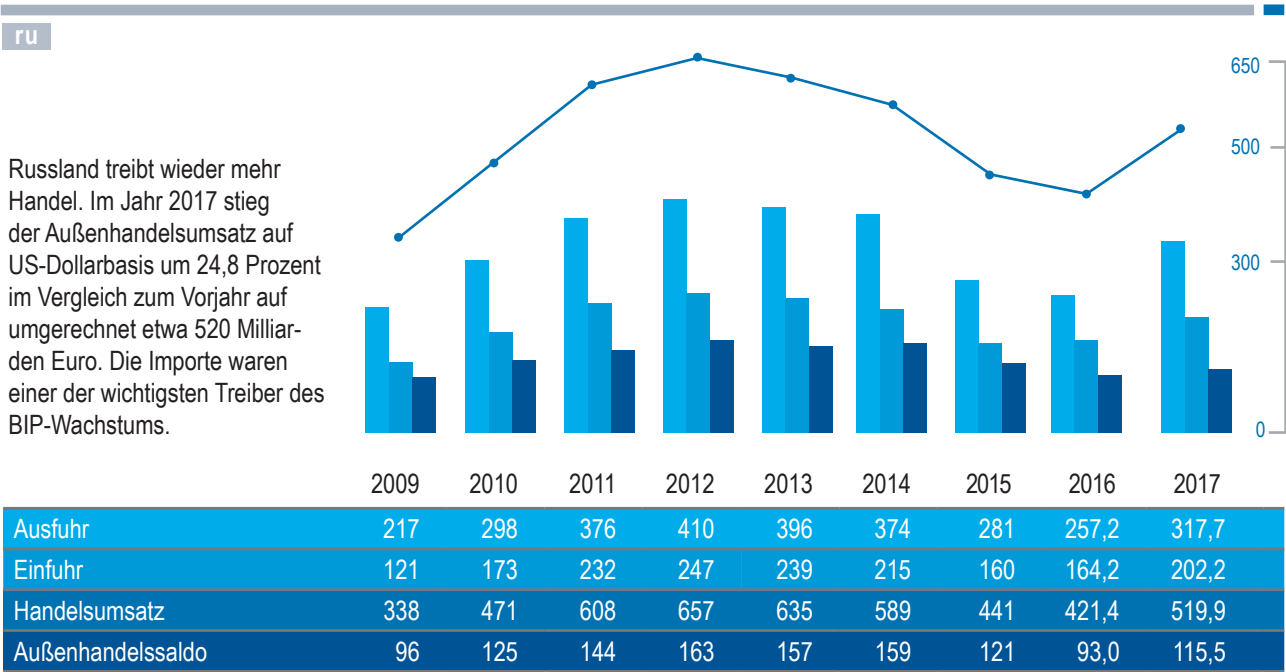


\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quellen: destatis, Rosstat

## Außenhandel

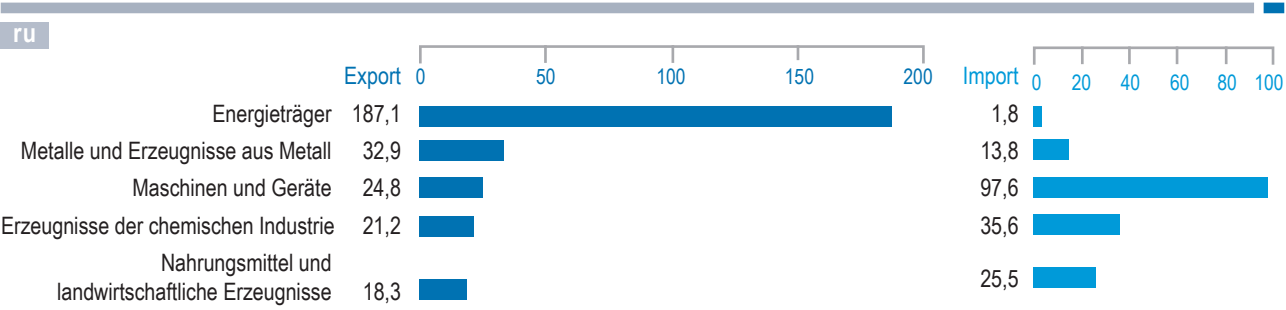
Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zolldienst RF

Die wichtigsten Export- und Importgüter (Angaben 2017; in Milliarden Euro\*)

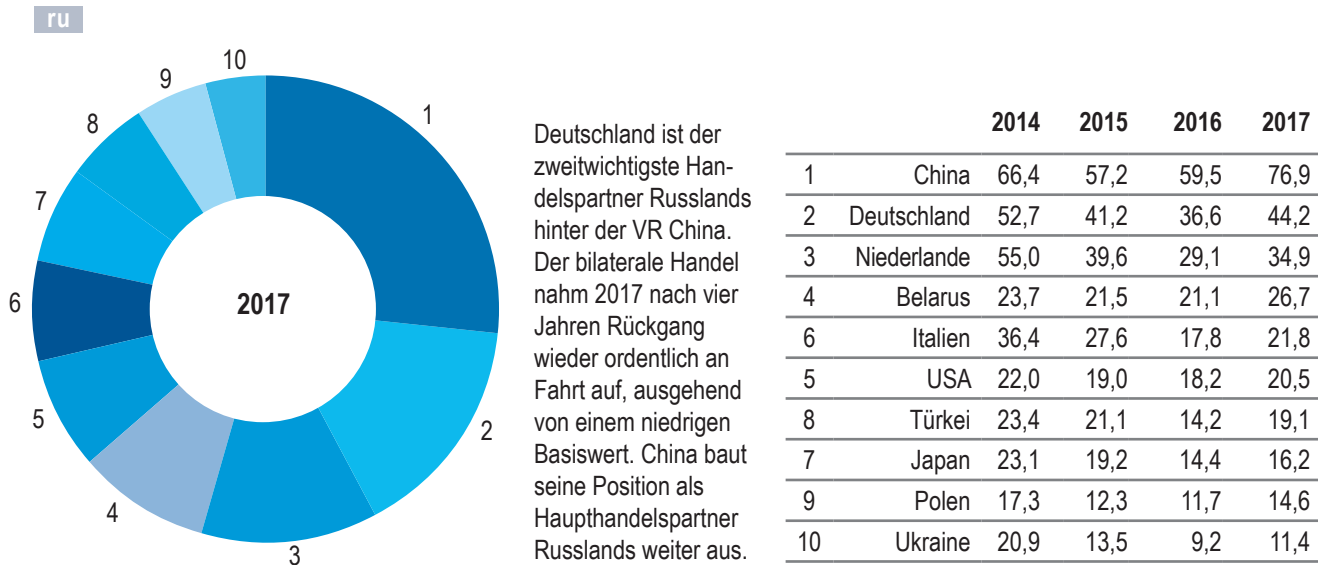


Rohstoffe dominieren weiter den russischen Export. Die Ausfuhren von Nicht-Rohstoffen steigen jedoch kontinuierlich. 2017 machte der Anteil von Nicht-Rohstoffen etwa 19 Prozent der Exporte aus. Hierzu tragen vor allem landwirtschaftliche Erzeugnisse, Rüstungsgüter und Kraftfahrzeuge bei. Bei den Importen überwiegen Maschinen und Anlagen sowie chemische Produkte.

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zolldienst RF

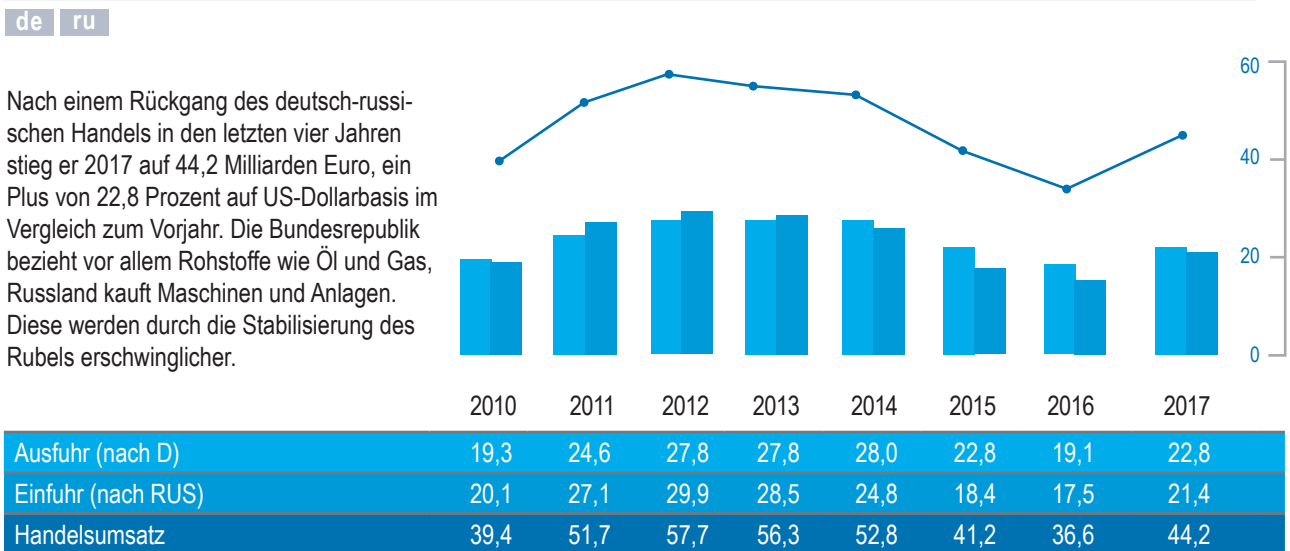
Außenhandel der Russischen Föderation mit ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quellen: Rosstat, Zolldienst RF

Bilateraler Handel: Russland – Deutschland (in Milliarden Euro\*)

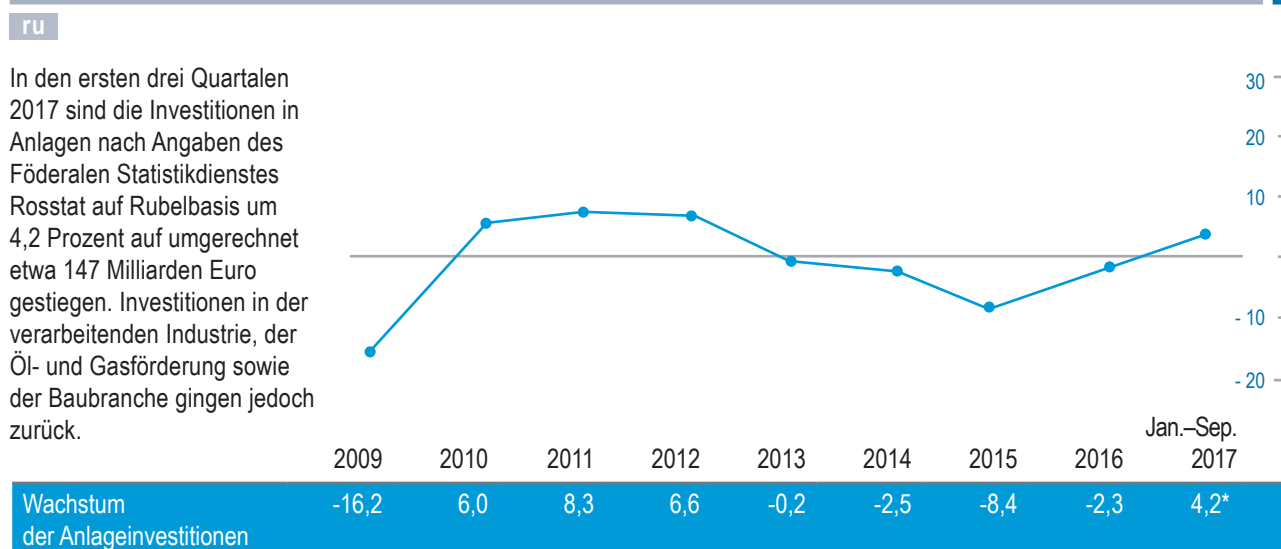


\*umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quellen: Rosstat, Zolldienst RF

## Investitionen

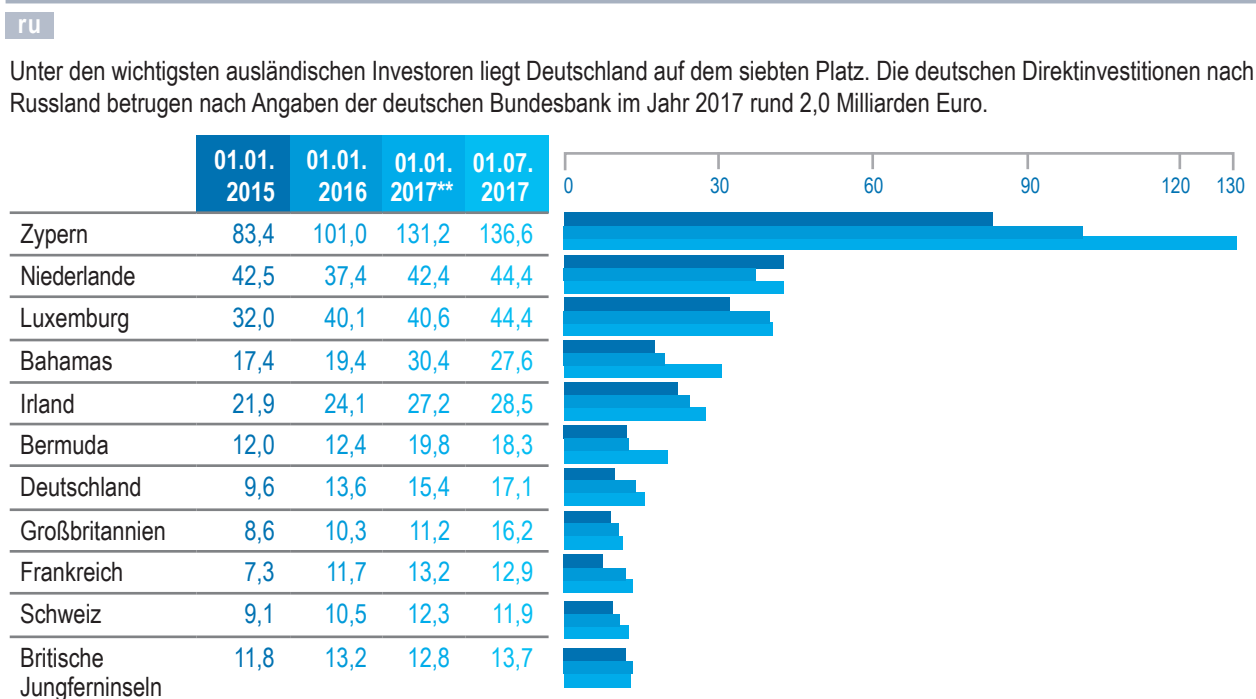
### Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)



\* Jan.–Sep. 2017 ggü. Jan.–Sep. 2016

Quelle: Rosstat

### Herkunftsländer ausländischer Direktinvestitionen in Russland (Bestand zum angegebenen Zeitpunkt in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 01.01. des Jahres

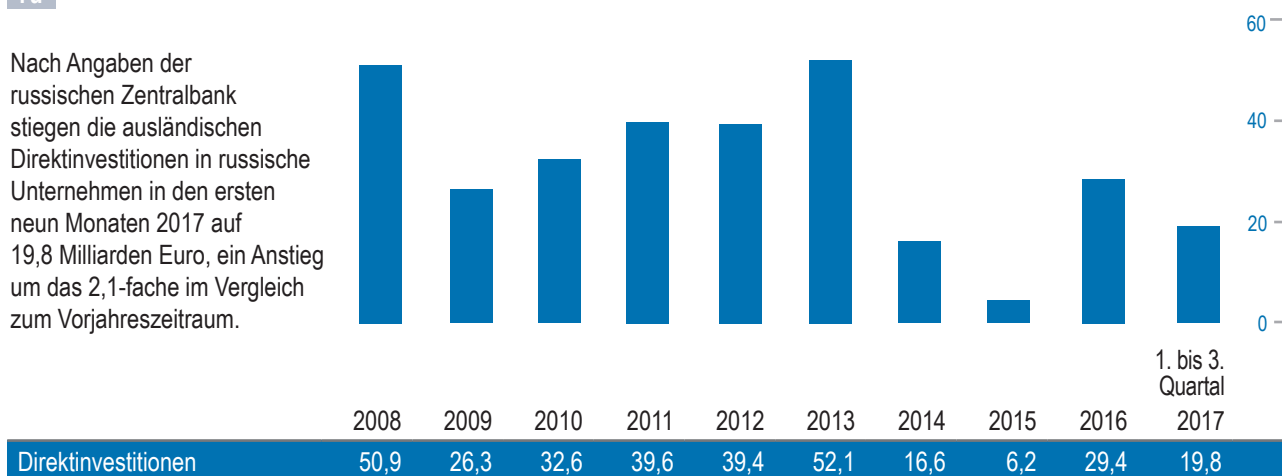
\*\* Darstellung der Ganzjahreswerte

Quelle: Zentralbank RF

### Ausländische Direktinvestitionen in Russland (Saldo in Milliarden Euro\*)

ru

Nach Angaben der russischen Zentralbank stiegen die ausländischen Direktinvestitionen in russische Unternehmen in den ersten neun Monaten 2017 auf 19,8 Milliarden Euro, ein Anstieg um das 2,1-fache im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.



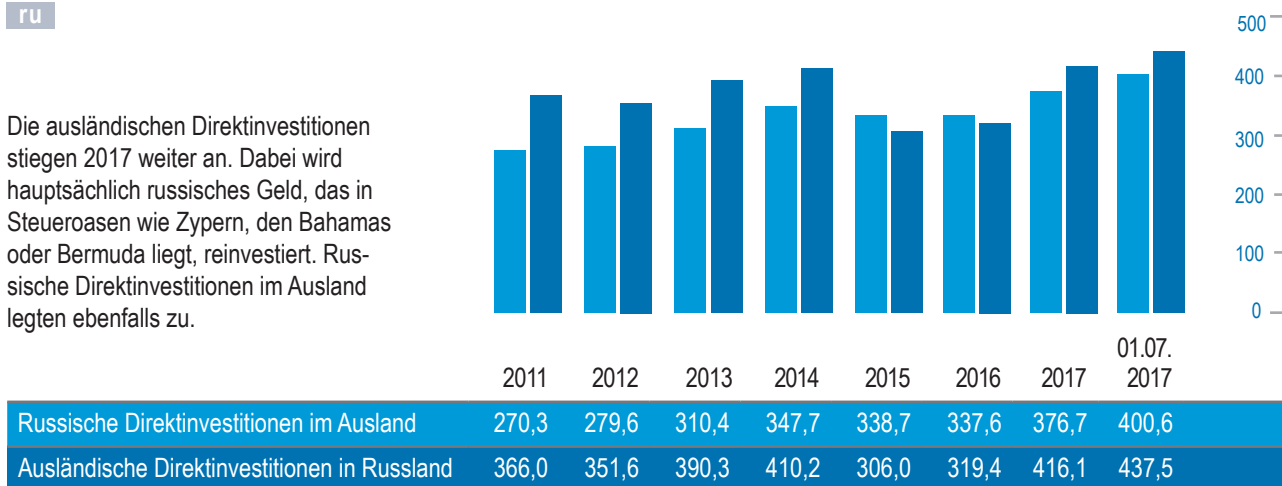
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 01.01. des Jahres

Quelle: Zentralbank RF

### Direktinvestitionen nach und aus Russland (Bestand zum angegebenen Zeitpunkt in Milliarden Euro\*)

ru

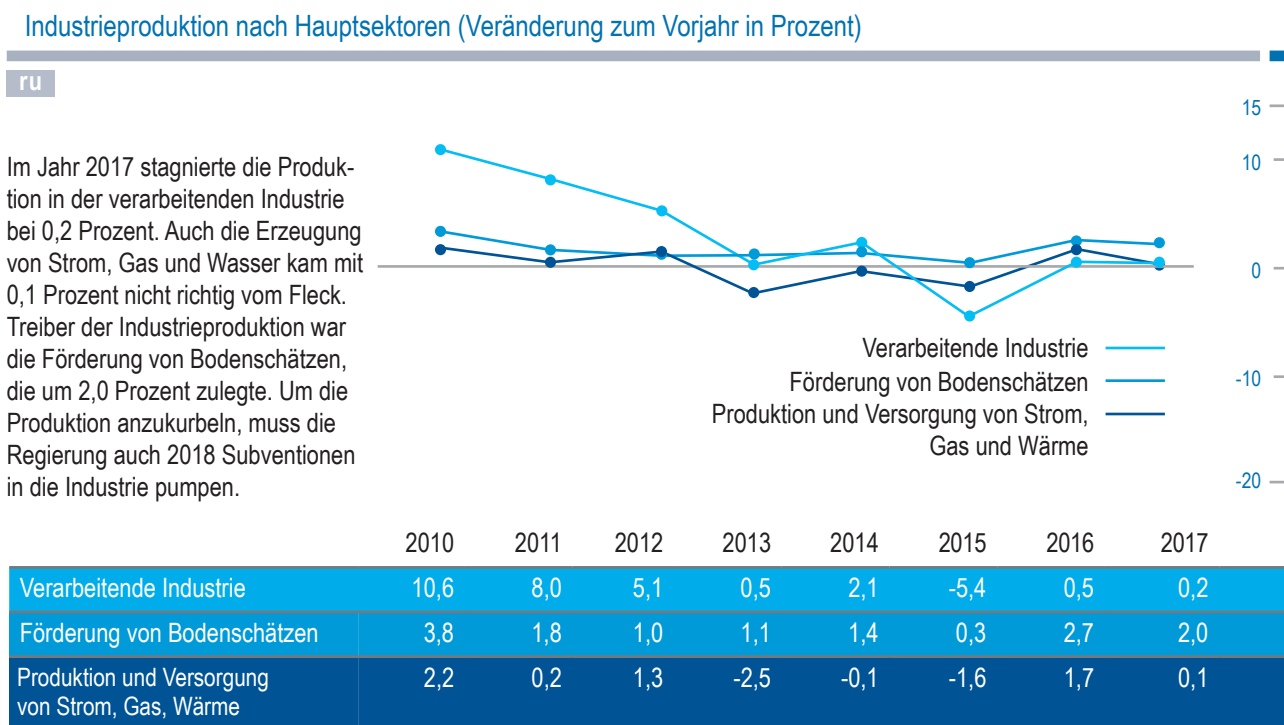
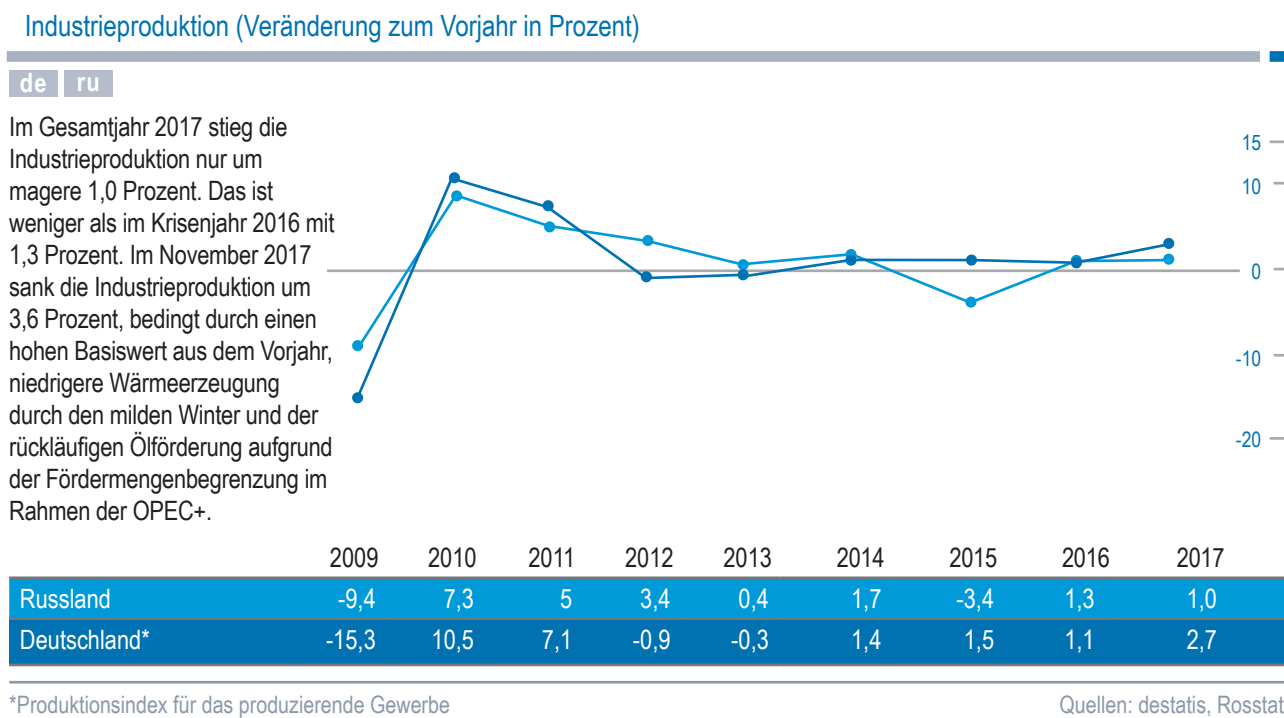
Die ausländischen Direktinvestitionen stiegen 2017 weiter an. Dabei wird hauptsächlich russisches Geld, das in Steueroasen wie Zypern, den Bahamas oder Bermuda liegt, reinvestiert. Russische Direktinvestitionen im Ausland legten ebenfalls zu.



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 01.01. eines Jahres

Quelle: Zentralbank RF

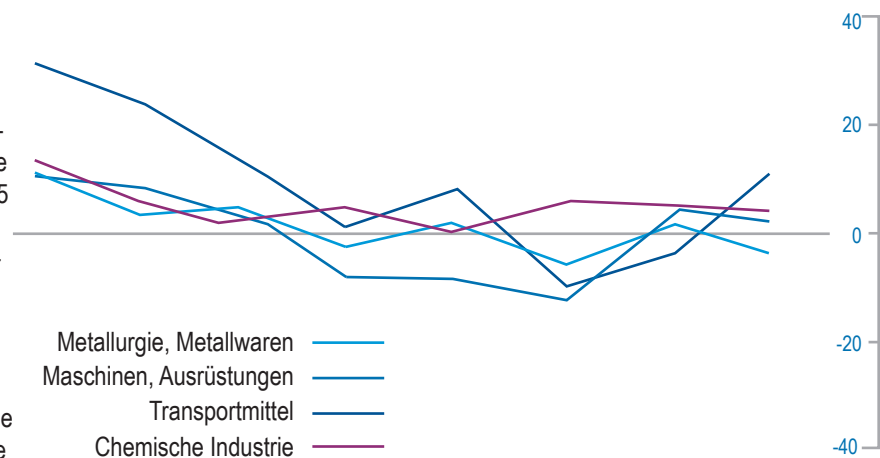
## Industrieproduktion



## Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)

ru

In der verarbeitenden Industrie steigerten Kunststoff- und Textilproduzenten, Chemieunternehmen sowie Lebensmittelhersteller im Jahr 2017 ihren Ausstoß. Die Produktion im Maschinenbau legte um 2,5 Prozent zu, Autobauer verzeichneten sogar zweistellige Zuwachsraten. Metallverarbeitende Betriebe mussten Rückgänge hinnehmen, genauso wie die Hersteller von Getränken und Tabakwaren. Der Föderale Statistikdienst Rosstat betrachtet mittlerweile Textilien und Bekleidung sowie Metallurgie und Metallwaren als getrennte Produktgruppen.



|                            | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015  | 2016 | 2017  |
|----------------------------|------|------|------|------|------|-------|------|-------|
| Nahrungsmittel,            | 5,4  | 1,0  | 5,1  | 2,3  | 2,5  | 2,2   | 2,4  | 5,6   |
| Getränke,                  |      |      |      |      |      |       |      | -1,0  |
| Tabakwaren                 |      |      |      |      |      |       |      | -24,6 |
| Metallurgie,               | 12,4 | 2,9  | 4,5  | -2,3 | 0,6  | -6,5  | -2,3 | -3,6  |
| Metallwaren                |      |      |      |      |      |       |      | -2,7  |
| Maschinen, Ausrüstungen    | 12,2 | 9,5  | 0,4  | -7,6 | -7,8 | -11,1 | 3,8  | 2,5   |
| Transportmittel            | 32,2 | 24,6 | 12,7 | 0,9  | 8,5  | -8,5  | -3,0 | 12,9  |
| Kautschuk, Kunststoffwaren | 21,5 | 13,1 | 7,4  | 5,2  | 7,5  | -3,7  | 5,4  | 4,2   |
| Chemische Industrie        | 14,6 | 5,2  | 1,3  | 4,9  | 0,1  | 6,3   | 5,3  | 4,3   |
| Textilien,                 | 12,1 | 2,6  | -2   | 4,9  | -2,5 | -10,7 | 5,3  | 7,1   |
| Bekleidung                 |      |      |      |      |      |       |      | 3,8   |

Quelle: Rosstat

1.094.000 Kilometer Straßen,  
16.376.870 Quadratkilometer,  
143.533.000 Einwohner,  
245.000.000.000 € Importe,  
Unbegrenzte Möglichkeiten,

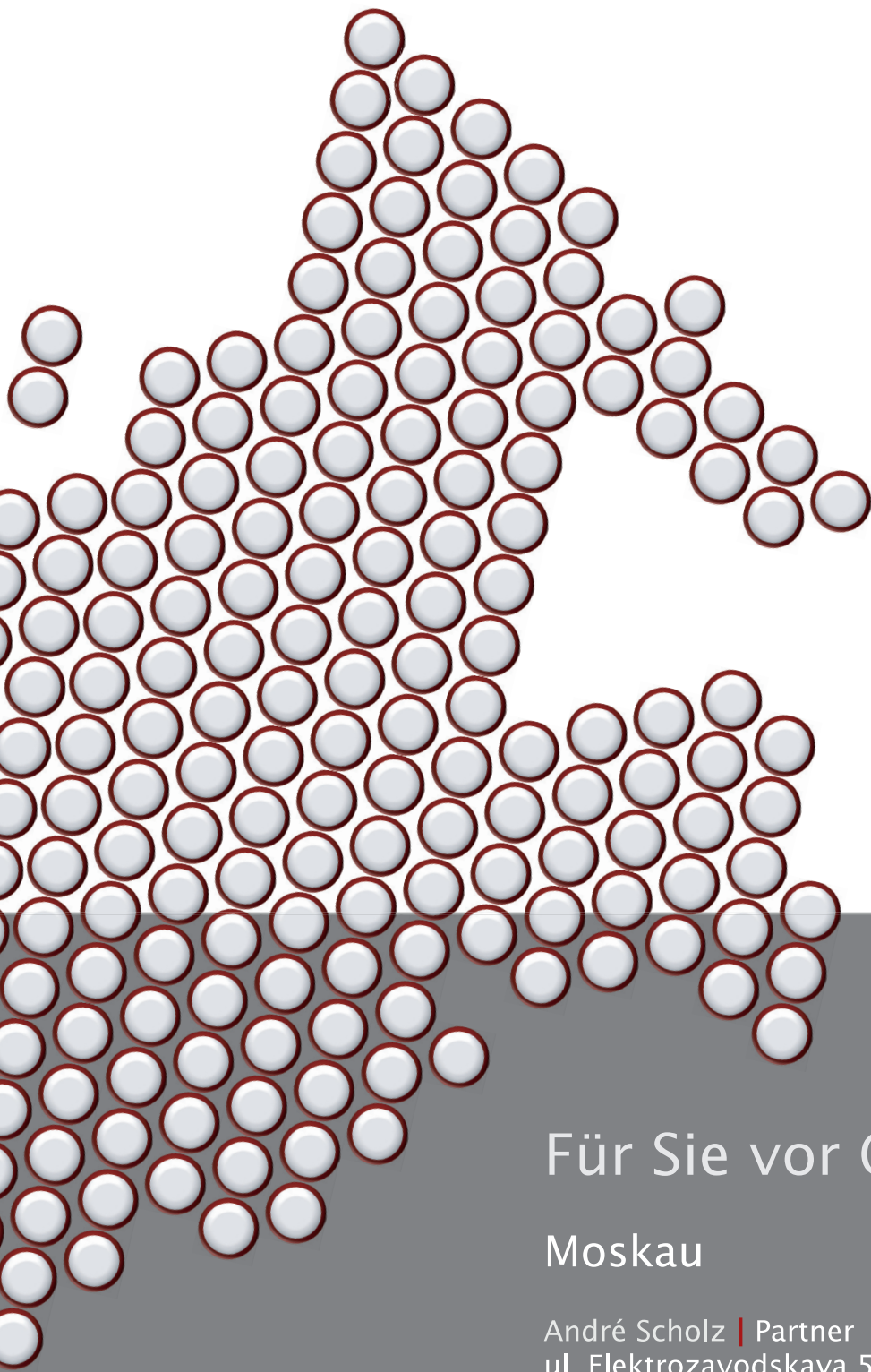
Ein Berater.



RSP International – Ihr Partner für Prüfung und Beratung

Russland | Belarus | Mongolei | Kasachstan | Kirgisistan | Polen | Tadschikistan | Turkmenistan | Us

[www.rsp-i.com](http://www.rsp-i.com)



Für Sie vor Ort.

## Moskau

André Scholz | Partner  
ul. Elektrozavodskaya 52, Bld. 4  
107023 Moskau  
Telefon: +7 (495) 287 48 32  
Telefax: +7 (495) 287 48 34  
eMail: [moscow@rsp-i.com](mailto:moscow@rsp-i.com)

## Sankt Petersburg

Zurab Tsereteli | Partner  
ul. Tashkentskaya 1, Lit. A  
196084 Sankt Petersburg  
Telefon: + 7 (812) 309 81 10  
Telefax: + 7 (812) 309 81 27  
eMail: [st.petersburg@rsp-i.com](mailto:st.petersburg@rsp-i.com)

## Branchencheck

Prognose für die Entwicklung in 2018 (in Prozent zum Vorjahr)

ru Quelle: Wirtschaftsministerium (Minekonomraswitija)

|                                                                                          |                                                                                          |                                                                                            |                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| +10     | +6,5    | +9,2    | +5,3    |
| KfZ-Produktion<br>Quelle: Industrieministerium<br>(MinPromTorg)                          | Pkw-Markt<br>Quelle: Verband der russischen<br>Autohändler                               | Lkw                                                                                        | Busse                                                                                      |
| +4,0    | +4,2    | +5,4    | +2,9    |
| Chemieproduktion                                                                         | Elektrische Ausrüstung                                                                   | Benzin                                                                                     | Diesel                                                                                     |
| +1,9    | 1,0     | +5,2    | +6,8    |
| Aluminium und Legierungen                                                                | Kupfer                                                                                   | Gummi- und Kunststoffwaren                                                                 | Pkw-Reifen                                                                                 |
| +2,6  | +4,5  | +2,2  | +5,8  |
| Holzspanplatten                                                                          | Papier                                                                                   | Zellulose                                                                                  | Bekleidung                                                                                 |
| +4,5  | +6,7  | +1,2  | +1,4  |
| Lederwaren                                                                               | Schuhe                                                                                   | Gemüse                                                                                     | Kartoffeln                                                                                 |
| +0,7  | +1,2  | +2,7  | +5,0  |
| Milch                                                                                    | Fleisch                                                                                  | Fischprodukte und Meeres-<br>früchte                                                       | Umschlag der Seehäfen<br>Quelle: Verband der Seehäfen                                      |

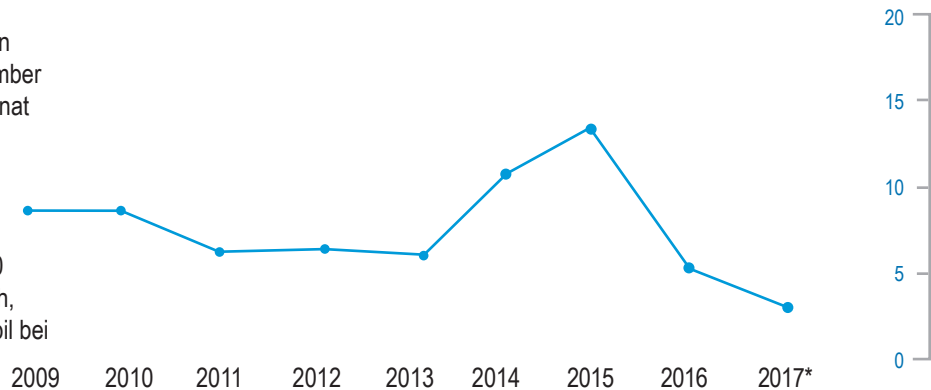
|                                                                                     |                                                                                     |                                                                                     |                                                                                     |                                                                                      |                                                                                       |                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  |  |  |  |  |  |
| starkes<br>Wachstum:<br>mehr als 10%                                                | mäßiges<br>Wachstum:<br>5% - 10%                                                    | geringes<br>Wachstum:<br>0% - 5%                                                    | gleichbleibend<br>+/- 0%                                                            | schwache<br>Abnahme:<br>0% - 5%                                                      | starke<br>Abnahme:<br>um 5% - 10%                                                     | sehr starke<br>Abnahme:<br>um mehr als 10%                                            |

## Inflation, Zinsen, Währung

### Inflationsrate (in Prozent)

ru

Der Verbraucherpreisindex für Waren und Dienstleistungen stieg im Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,5 Prozent. Im Januar 2018 lag er bei 2,2 Prozent – der historisch niedrigste Wert seit dem Ende der Sowjetunion. Für 2018 peilt die Zentralbank ein Inflationsziel von 4,0 Prozent an. Dies erscheint realistisch, vorausgesetzt der Ölpreis bleibt stabil bei etwa 55 US-Dollar pro Barrel.



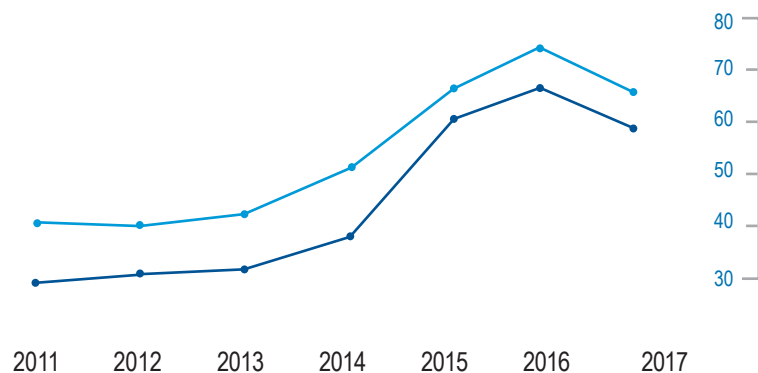
\* Dezember 2017 ggü. Dezember 2016

Quelle: Rosstat

### Wechselkursentwicklung (in Rubel)

ru

Der Rubel bleibt weiter stabil. Kostete im Jahresdurchschnitt 2016 ein Euro 66,83 Rubel (laut Zentralbank RF) oder 71,14 Rubel (laut Europäischer Zentralbank), waren es 2017 im Schnitt nur noch 65,93 Rubel (laut Europäischer Zentralbank). Das russische Finanzministerium geht davon aus, dass der Rubel gegenüber Dollar und Euro um etwa 10 Prozent überbewertet ist.

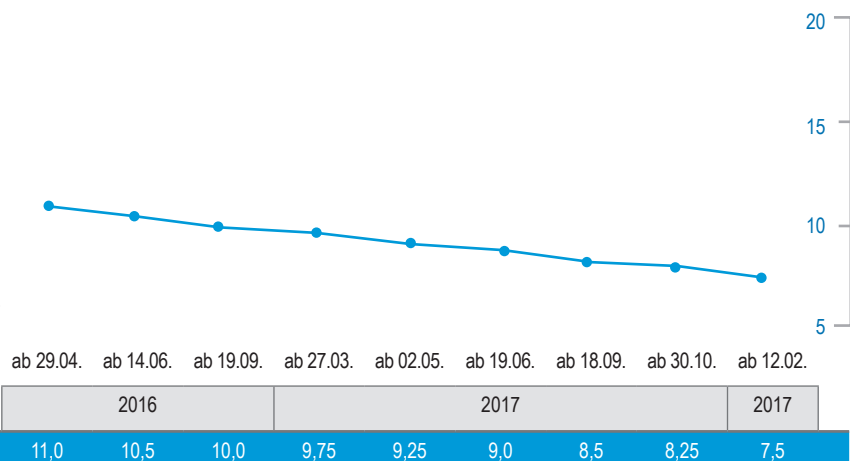


Quelle: EZB, Zentralbank RF

### Leitzinsentwicklung (in Prozent)

ru

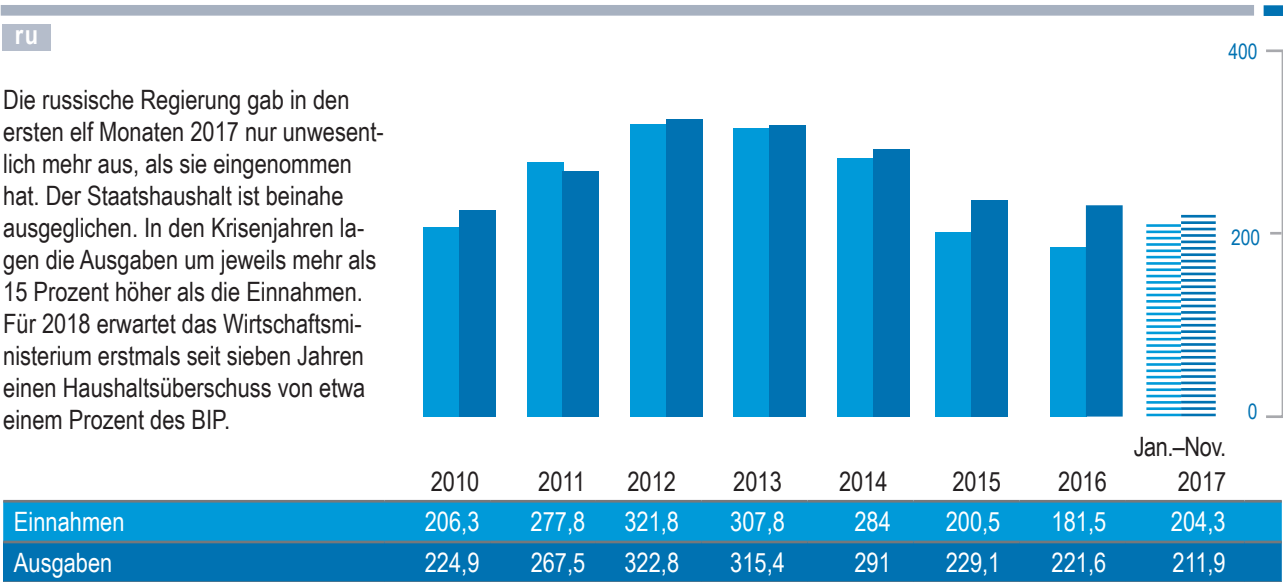
Die Zentralbank senkte im Laufe des Jahres 2017 den Leitzins kontinuierlich ab. Dieser Trend hält an: Im Februar 2018 lag der Leitzins bei 7,50 Prozent. Der stärker als erwartete Rückgang der Inflation und die sich schneller erholende Wirtschaft machten dies möglich. Zentralbank-Chefin Elvira Nabiullina schloss für 2018 eine weitere Leitzinssenkung nicht aus, sollte sich die Wirtschaft weiter positiv entwickeln und die Inflation das Jahresziel von 4 Prozent nicht übersteigen.



Quelle: Zentralbank RF

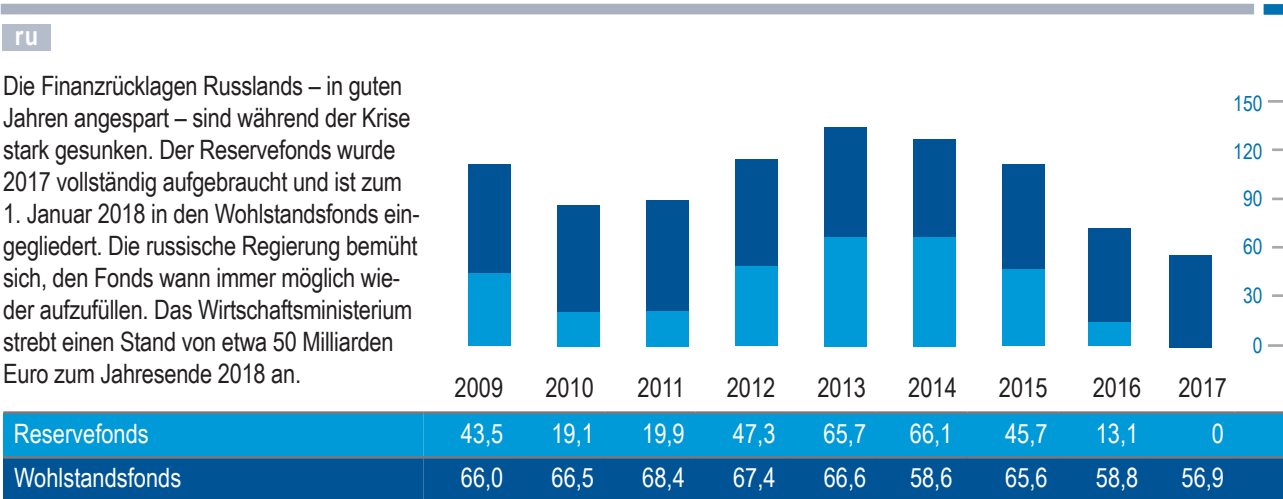
# Staatshaushalt

Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank Quelle: Finanzministerium RF

Bestände der Reserve- und Wohlfonds (jeweils zum Jahresende in Milliarden Euro\*)

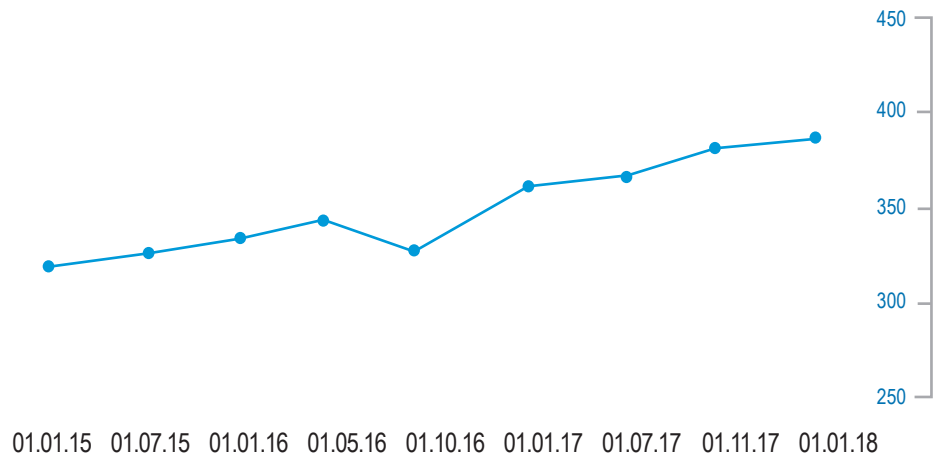


\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank Quelle: Zentralbank RF

## Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro\*)

ru

Die Gold- und Devisenreserven der Russischen Föderation wuchsen weiter. Im Jahr 2017 stiegen sie auf etwa 383 Milliarden Euro und erreichten damit das Vorkrisenniveau zu Beginn des Jahres 2014.



|                       | 01.01.15 | 01.07.15 | 01.01.16 | 01.05.16 | 01.10.16 | 01.01.17 | 01.07.17 | 01.11.17 | 01.01.18 |
|-----------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Gold-/Devisenreserven | 317,5    | 325,7    | 338,4    | 340,7    | 323,4    | 361,0    | 368,9    | 379,3    | 382,9    |

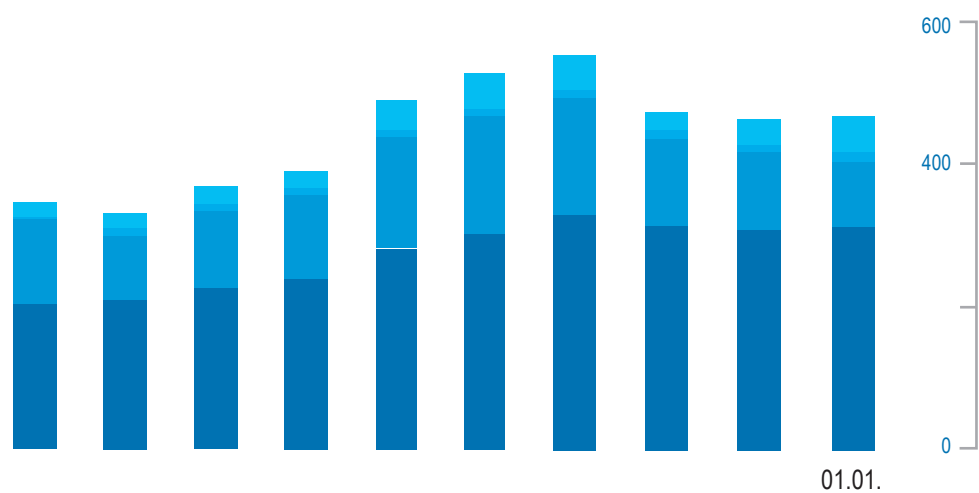
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

## Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro\*)

ru

Russlands vergleichsweise noch geringe Außenverschuldung würde sich so mancher europäischen Finanzminister wünschen. Die Verschuldung der Staatsorgane, der Zentralbank und der Unternehmen stieg 2017 an. Jedoch konnten private Banken ihre Verbindlichkeiten langsam abbauen. Russlands Außenverschuldung wächst aber insgesamt.



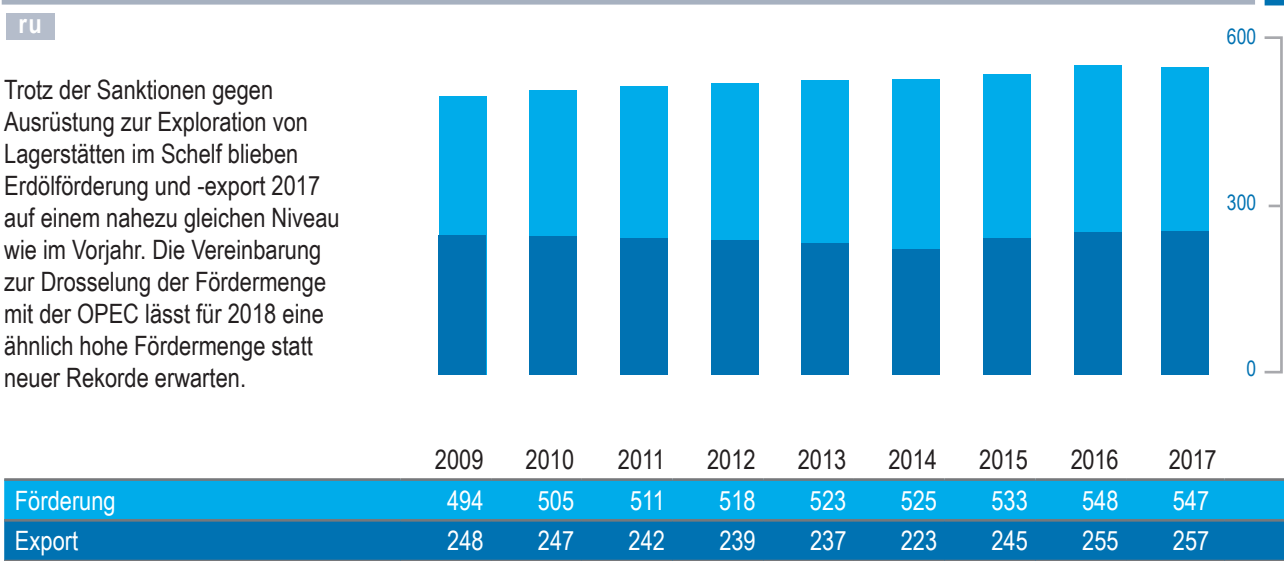
|                   | 2009  | 2010  | 2011  | 2012  | 2013  | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | 01.01.2018 |
|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------------|
| Staatsorgane      | 21,2  | 22,0  | 26,0  | 24,1  | 41,5  | 44,7  | 47,7  | 28,1  | 35,4  | 49,2       |
| Zentralbank       | 2,1   | 10,1  | 9,0   | 8,4   | 11,9  | 11,6  | 11,9  | 10,7  | 11,1  | 13,2       |
| Banken            | 119,6 | 89,0  | 108,4 | 118,0 | 153,9 | 155,4 | 161,6 | 121,0 | 107,9 | 92,5       |
| Unternehmen       | 202,1 | 208,7 | 224,2 | 237,2 | 278,5 | 316,5 | 329,2 | 316,9 | 310,1 | 313,3      |
| Außenverschuldung | 345,0 | 329,8 | 367,6 | 387,7 | 485,8 | 528,2 | 550,4 | 476,8 | 464,5 | 468,2      |

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

## Energie

Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)



Quelle: Rosstat

Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)

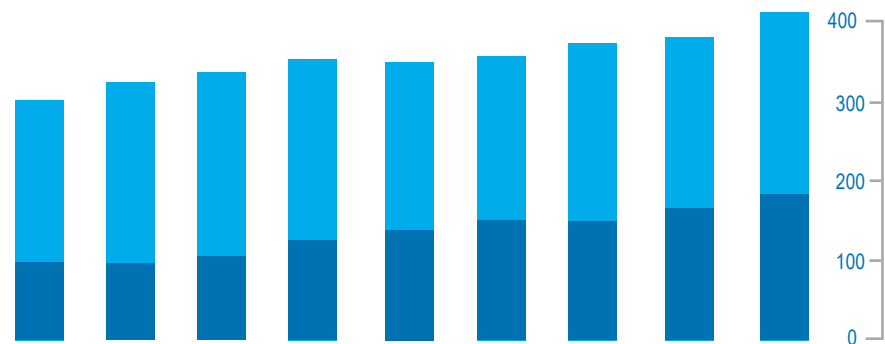


Quelle: Energieministerium RF

## Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

So hoch wie 2017 waren Russlands Kohleproduktion und -export schon lange nicht mehr. Die Förderung stieg um 6,4 Prozent, der Export sogar um 11 Prozent.



2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017

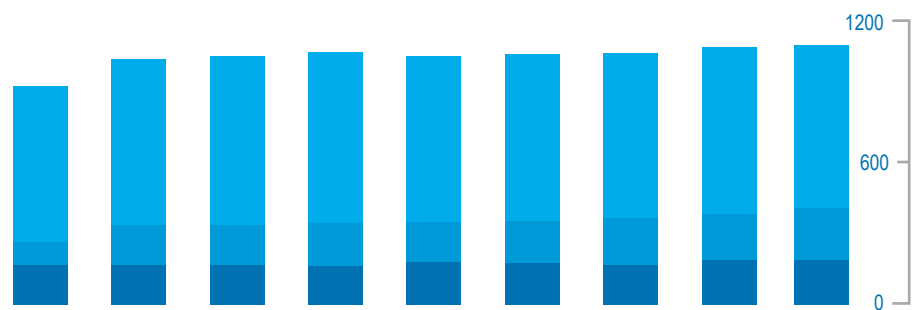
|           |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Förderung | 301 | 323 | 335 | 352 | 348 | 356 | 372 | 384 | 408 |
| Export    | 97  | 96  | 105 | 125 | 138 | 150 | 149 | 165 | 185 |

Quelle: Energieministerium RF

## Stromerzeugung (in Terawattstunden)

ru

Mit dem Anstieg der Industrieproduktion stieg auch die Nachfrage nach Strom. Im Jahr 2017 lagen Stromproduktion und -verbrauch auf nahezu gleichem Niveau wie im Vorjahr.



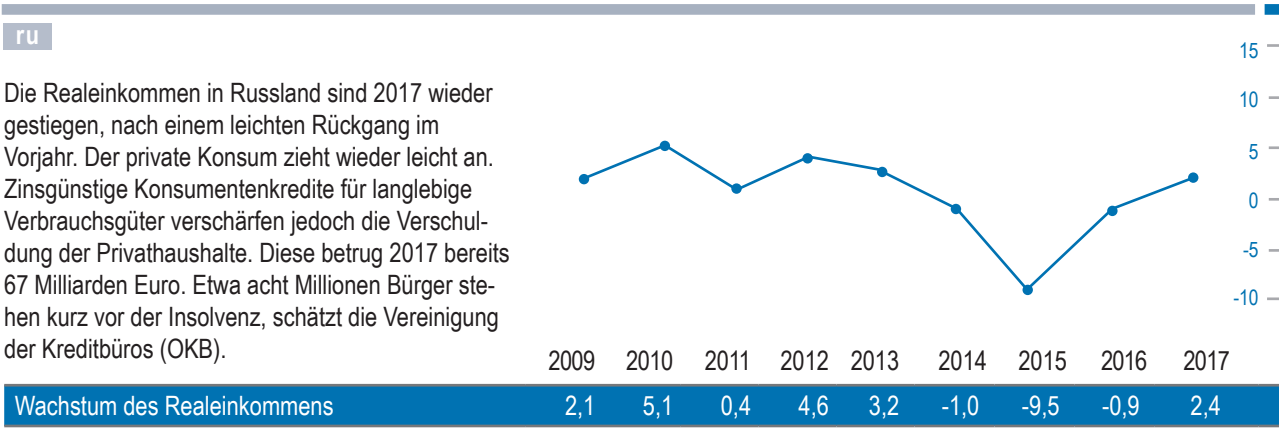
2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017

|                           |     |       |       |       |       |       |       |       |       |
|---------------------------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Wärme- und Kernkraftwerke | 655 | 699   | 713   | 721   | 698   | 703   | 697   | 703   | 700   |
| Kernkraftwerke            | 99  | 170   | 173   | 178   | 173   | 181   | 195   | 197   | 203   |
| Wasserkraftwerke          | 169 | 168   | 165   | 165   | 179   | 175   | 170   | 187   | 187   |
| insgesamt                 | 923 | 1.037 | 1.051 | 1.064 | 1.050 | 1.059 | 1.062 | 1.087 | 1.090 |

Quelle: Energieministerium RF

# SOZIALE INDIKATOREN

## Entwicklung des Realeinkommens (inflationsbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)



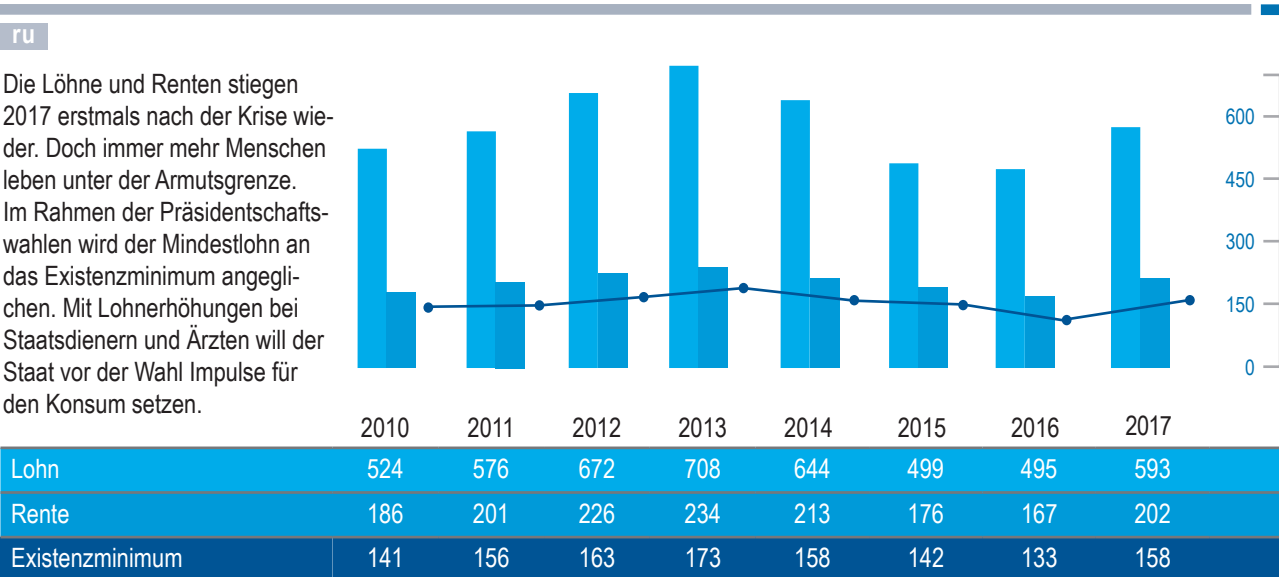
Quelle: Rosstat

## Einkommensdynamik (in Prozent zur Vorjahresperiode)



Quelle: Rosstat

## Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat\*)



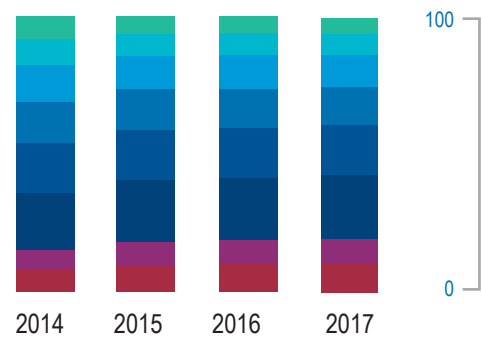
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

## Einkommensverteilung (in Prozent)

ru

Die Einkommensverteilung zeigt: immer weniger Menschen erhalten Top-Gehälter, immer mehr müssen sich mit geringeren Einkommen um die 500 bis 800 Euro pro Monat zufrieden geben.



|                                           |      |      |      |      |
|-------------------------------------------|------|------|------|------|
| bis 7.000,0 Rubel (104–146 Euro)          | 8,2  | 6,2  | 6,0  | 5,6  |
| 7.000,0 – 10.000,0 Rubel (139–198 Euro)   | 9,4  | 8,0  | 7,9  | 7,5  |
| 10.000,0 – 14.000,0 Rubel (198–277 Euro)  | 13,4 | 12,2 | 12,0 | 11,7 |
| 14.000,0 – 19.000,0 Rubel (277–376 Euro)  | 15,0 | 14,5 | 14,3 | 14,1 |
| 19.000,0 – 27.000,0 Rubel (376–535 Euro)  | 17,8 | 18,2 | 18,2 | 18,2 |
| 27.000,0 – 45.000,0 Rubel (535–891 Euro)  | 20,7 | 22,5 | 22,7 | 23,1 |
| 45.000,0 – 60.000,0 Rubel (891–1188 Euro) | 7,2  | 8,3  | 8,5  | 8,8  |
| mehr als 60.000,0 Rubel                   | 8,3  | 10,1 | 10,4 | 11,0 |

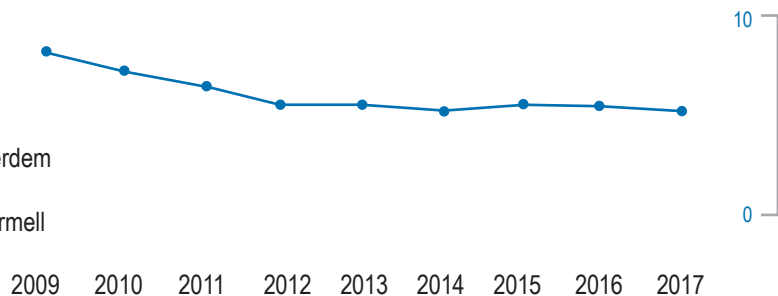
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkurs der Russischen Zentralbank für 2014 (1 Euro = 50,50), für 2015 (1 Euro = 68,07 Rubel) für 2016 (1 Euro = 74,14 Rubel), 2017 (1 Euro = 65,94 Rubel)

Quelle: Rosstat

## Arbeitslosenquote (nach ILO-Definition, in Prozent)

ru

Die Arbeitslosenquote in Russland ist 2017 auf 5,1 Prozent gesunken. Ein wichtiger Grund: Entlassungen gelten als politisch unkorrekt. Etliche Unternehmen bevorzugen Kurzarbeit oder Lohnkürzungen. Viele Arbeitslose melden sich außerdem nicht beim Arbeitsamt. 15,4 Millionen Russen oder 21,2 Prozent der arbeitenden Bevölkerung sind informell beschäftigt und werden in der Statistik nicht erfasst.

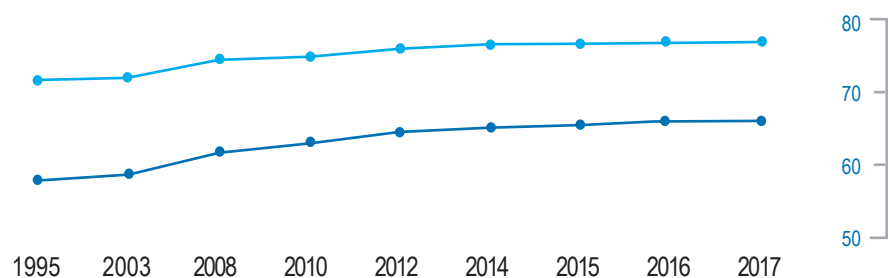


Quelle: Rosstat

## Lebenserwartung in Russland (in Jahren)

ru

Die Lebenserwartung in Russland steigt Jahr für Jahr. Im Vergleich zu Westeuropa ist sie jedoch immer noch niedriger.



|        |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|--------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Frauen | 71,6 | 71,9 | 74,3 | 74,9 | 75,9 | 76,5 | 76,5 | 77,0 | 77,1 |
| Männer | 58,1 | 58,5 | 61,9 | 63,1 | 64,6 | 65,3 | 65,7 | 66,0 | 66,5 |

Quelle: Rosstat

# WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

## Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

**Deutsch-Russische Unternehmerplattform:** Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehungen wurde im September 2015 eine deutsch-russische Unternehmerplattform von vier deutschen und russischen Wirtschaftsverbänden mit Unterstützung der Politik beider Staaten gegründet.

**Petersburger Dialog:** Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

**Deutsch-Russische Regierungskonsultationen:** Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt. Sie wurden seit 2014 vorübergehend ausgesetzt.

## Abkommen mit Deutschland

**Investitionsschutzabkommen:** Es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

**Doppelbesteuerungsabkommen:** Es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

**Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ):** Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

**Gesundheitsabkommen:** Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

## Abkommen mit der EU

**Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU:** Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen sind seit 2014 im Zusammenhang mit der Ukraine Krise ausgesetzt.

## Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02. 1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Eurasische Wirtschaftsunion seit 01.01.2015, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister) (ausgesetzt seit 25. März 2014), Schwarzmeeerkooperationsrat, New Development Bank seit März 2015, Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB) (Unterzeichnung des Gründungsdokuments am 29.06.2015, in Russland allerdings noch nicht ratifiziert).

Russland ist seit dem 23. August 2012 Vollmitglied der Welthandelsorganisation WTO. Seit 1996 werden Verhandlungen zum Beitritt zur OECD geführt (zurzeit ausgesetzt).

# Basisdaten



| Russland                                          |                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fläche:                                           | 17.07 Mio. qkm*                                                                                                                                                       |
| Einwohner:                                        | 144,5 Mio. (1.1.2017)*                                                                                                                                                |
| Bevölkerungsdichte:                               | 8,3 Einw./qkm                                                                                                                                                         |
| Bevölkerungszuwachs:                              | +0,18% (2016)                                                                                                                                                         |
| Administrative Gliederung:                        | 83 föderale Subjekte*                                                                                                                                                 |
| Präsident                                         | Wladimir Putin                                                                                                                                                        |
| Ministerpräsident                                 | Dmitri Medwedew                                                                                                                                                       |
| Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen: | Maksim Oreschkin (Wirtschaft)<br>Anton Siluanow (Finanzen)<br>Denis Manturow (Industrie und Handel)<br>Nikolaj Nikiforow (Kommunikation)<br>Alexander Nowak (Energie) |

\*ohne die beiden annektierten Krim-Regionen

| wirtschaftliche Stärken:<br>weltweit |                                    |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| Nr. 1                                | bei Erdgasförderung (2017)         |
| Nr. 1                                | bei Weizenexporten (2016 und 2017) |
| Nr. 1                                | fruchtbare Böden und Wälder        |

| Deutschland                                         |                                                                             |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Fläche:                                             | 0,357 Mio. qkm                                                              |
| Einwohner:                                          | 82,7 Mio. (31.12.2016)                                                      |
| Bevölkerungsdichte:                                 | 230 Einw./qkm                                                               |
| Bevölkerungszuwachs:                                | +0,2% (2012)                                                                |
| Administrative Gliederung:                          | 16 Bundesländer                                                             |
| Bundespräsident                                     | Dr. Frank-Walter Steinmeier                                                 |
| Bundeskanzlerin                                     | Dr. Angela Merkel                                                           |
| Minister/in mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen | Brigitte Zypries (Wirtschaft und Energie)<br>Peter Altmaier (kommissarisch) |

| wirtschaftliche Stärken:<br>weltweit |                                            |
|--------------------------------------|--------------------------------------------|
| Nr. 1                                | bei Exporten von Kfz (2015)                |
| Nr. 1                                | bei Anwendung erneuerbarer Energien (2017) |
| Nr. 1                                | bei Exporten von Chemikalien (2017)        |



Deutsch – Russische  
Auslandshandelskammer  
Российско – Германская  
Внешнеторговая палата



The German Chamber Network 

Реклама

Wir helfen Ihnen,  
nicht nur **Personal**,  
sondern auch eine gemeinsame  
**Sprache**  
mit den Kandidaten zu finden



Nutzen Sie unseren Personalvermittlungsservice.

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft ООО

Ihre Ansprechpartner

in Moskau

**Wladimir Nikitenko**

[nikitenko@deinternational.ru](mailto:nikitenko@deinternational.ru)

in Moskau

**Anna German**

[german@deinternational.ru](mailto:german@deinternational.ru)

in St. Petersburg

**Elena Ijewlewa**

[ei@petersburg-ahk.ru](mailto:ei@petersburg-ahk.ru)

**Deutsche Standards. Russische Erfahrung.**

